

Ohne Worte

Yash Chopra, Bollywood-Blockbuster-Produzent und -Regisseur, lehnt explizite politische Kritik in Filmen ab. Viel stärker als politische Positionen berühren Zuschauer nämlich »menschliche Beziehungen und Schicksale« wie Chopra am Dienstag wissen ließ. Er ging noch weiter: »In guten Filmen braucht man keine Sprache.« Pointe: Chopra ist Mitglied der Berlinale-Wettbewerbsjury, die auch über »The Road To Guantánamo« zu befinden hat. (ddp/jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/62418.ohne-worte.html>